

Werk

Titel: Praxeos Epistolicae Dritter Theil/ In sich haltend Allerhand vorbeschriebenen Leh...

Autor: Mollerus, Alhardus

Verlag: Beckenstein

Ort: Franckfurt am Mayn; Dantzig

Jahr: 1688

Kollektion: VD17-nova

Gattung: Briefsteller

Werk Id: PPN661145301

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN661145301> | LOG_0007

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=661145301>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

horsame Dienst-leistung würcklich erweisen möge/das
ich sey

Meines Hoch-viel-geehrten Herrn

Getreu-auffwärtigster Diener

N. N.



Das VI. Capitel.

Von Bericht- und Ersuch = Schrei-
ben / unter bürgerlichen Personen.

Das I. Ersuch = Schreiben /

Darinnen ein Vatter seinem in der
Frembde bettlägerigem Sohn behülfflich zu er-
scheinen bittet.

N. G. E.

Geehrter / viel-gewogener Herr.

Salut.

Narrat.

Als ich nächst-abgelebter Tagen leyd-wesentlich
verstanden / das mein daselbst bey Herrn N. N.
sich auffhaltender Sohn in schwere Leibes-
Schwachheit gerathen / und dann ich dero Drien keinen *Confirmatio.*
zuverlässig-getreuern Freund / dann meinen geehrten
Herrn weiß und kenne: Als habe denselben hiermit
freund-dienstlich ersuchen wollen / obbesagt meinem
Sohn mit aller gedenlichen Hülff-leistung auch da no- *Petitio.*
thig / mit einem Noth-pfenning ohnschwer an Hand
zu gehen. Wie mir hieran die höchste Freundschaft
beschiehet / als werde solches / nächst danck-nehmiger
Erstattung dargeschossenen Geldes der Gebür würck-
lich zu verschulden wissen. Der ich in nächst Ruch-
schreibens Erwartung bin und verbleibe

Deßen hinwegwiderumb

Danck-und Treu-schuldigster Diener *Subscr.*

N. N.

Das

Das II. Ersuch-Schreiben.

Umb gewisse Nachricht erheblicher Sachen.

N. G. E.

Salus.

Vielwerth-geehrter Herr.

Exord.
Narrat.
Petitio.

Dass ich den Herrn mit gegenwärtigem Schreiben behellige / wolle derselbe nicht ungütlich vermercken/mein dienstlich Ansuchen beruhet in diesem/dass mein Herr mich ohnschwer bey nächst- abgehender Post berichten möge / in welchem Werth daselbst das liebe Getreidig/so wol an Weizen/ Gerst- und Rocken/sich halte/wie auch u. w.

Concl.

Valed.

Womit meinem Herrn in einige Wege hinwiederumb auffwärtig seyn und erscheinen kan/dazu wird mich derselbe in allemweg bereit und willig finden. Den Herrn Gottes gnädigem Obschirm empfehlend/verbleibe

Subscr.

Meines Herrn

Dienst-bereit-geflissener

N. N.



Das III. Ersuch-Schreiben.

N. G. E.

Nachdem ich erst-abgewichener Tagen von N. N. glaubwürdig berichtet / was gestalten der Rocken daselbst in annehmlichen Würden stehen / und dann ich eine ziemliche Quantität annoch unverhandelt bey mir ligen habe/selbige auch gerne / wie wol nicht ohne weitem Vorbericht / abschiffen wolte. Als ersuche meinen Herrn dienstlich / derselbe wolle mich geneigt verständigen/ ob dem also/un in welchem Preise/so wol der Rocken/als die N. daselbst sich halten/u. w. Welches in gleichem und mit mehrerm zu erwiedern mich jederzeit bereit und geflissen halten werde.

Concl.

Mit-

Mitteltst deßen meinen Herrn der Göttlich-Schutz *Valedictio.*
reichen Gewahrſam treulichſt empfehlend verharre
Meines Herrn

Dienſt-ergebener

N. N.



Nachgeſetzte Bericht- und Erſuch-

Schreiben können ſo wol von bürgerlichen als
Standſ-Personen gebraucht werden.

Das IV. Bericht und Bitt-Schreiben.

N. G. Z.

Groß-werth-geehrter Herr.

Salutatio.

Narratio.

Demselben wird Zweiffels-ledig in noch unab-
ſälligem Angedencken beruhen; was gestalten
am N. Junii nächſtlin zwischen dem Hn. und
mir wegen des allhie am Marckt gelegene Hauſes / ein
unwiderrufflich-auffrichtiger Ver- und Erkauff ein-
gangen und beſchloßen. Ob nun wol Krafft Inhalts
des hierüber errichteten Kauff-Scheins / sothanen
Hauß / vermög deßwegen geleisteter Eviction, aller
An- und Zuſpruch ledig: So hat ſich jedoch nächſt-
entwichener Tagen / N. N. mit einer darauff halten-
den höchſt-verpfändlichen Obligation, (allermaßen
ſolches der Beſchluß / mit mehrern in Copia, zu ver-
nehmen giebet,) bey mir eingefunden: und die verobli-
girt Gelder / mir als beſagten Wohn-Hauſes Erb-
eygenthums-Beſigern / abzurichten angeſonnen.
Demnach aber / wie geſagt / ich laut mir beſchriebener *Confirmatio.*
Gewährſchaft / mich deßen im geringſten nicht anzu-
nehmen; Als habe denſelben unbillich nicht / meinem *Petitio.*
Herrn anheim gewieſen / freund-dienſtlich bittend /
mein Groß-geehrter Herr wolle ſothane Person der
Pp Gebühr

Valedictio.

Gebühr befriedigen / damit ich deßhalb weitem Anspruchs und Forderung entlohnt bleiben möge. In deßen ohngezweifelter Zuversicht empfehle meinen Groß-werthen Herrn Göttlich heylsamer Obhut / und verbleibe

Subscript.

Meines Groß-werthen Herrn

Dienst-schuldiger

N. N.



Das V. Ersuch-Schreiben.

Neben angefügter Verehrung / da man allbereit ein-oder mehrmahls geschrieben.

N. G. E.

Salutatio.

Hoch-zuehrender Herr.

Narratio.

Nachdem / wie glaublich / meine nächsthin zu verschiedenen mahlen abgelassene Be-und Ersuch-Schreiben / entweder meinen hochgeehrten Herrn nicht anheim getroffen / oder je die unhindansetzliche Vielheit obhabender Ampts-Geschäfte / denselben meines höchstfleißigen Ansuchens zu gewähren verhindert? Als habe mich nächst übersendung bengehenden N. so ich als ein Geringfügiges / in geneigtem Willen auff-und anzunehmen bitte / (vermittelst wiederholung allen Inhalts voriger Schreiben / (nochmaln dienst-freundliche Erinnerung thun / und meinen hoch-zuehrenden Herrn höchstfleißig ersuchen wollen / derselbe wolle gebettener massen / mir die hohe Ehr und Gunst-Gewogenheit erweisen / u. w.

Conclusio.

Wie ich disfalls zu meinem hochgeehrten Herrn / die ohngezweifelte Zuversicht richte / derselbe werde meinem unterdienstlichen Ansuchen hoch-geneigte Statt geben; Als will sothane Müß-Ergebenheit / nicht

nicht allein wört. sondern würck. und thätlich zu erse-
hen / mich hiemit verpflichtet haben. Der ich nächst
Erbittung eines hochgeneigten Antwort. Brieffleins / *Petitio.*
bin und verbleibe

Meines hoch-geehrten Herrn

Gehorsamst. ergebener Diener

Subscriptio.

N. N.



Das VI. Ersuch. Schreiben.

N. G. E.

Hoch-werth-geehrter / Groß-geneigter Herr.

Salutatio.

Wie dreyn Dinge seyn / deren Bewährung
die Zeit an dreyen Orten bestärcket; Als da ist: *Exordium.*

Die Tapfferkeit im Kriege / die Weißheit im
Zorn / und getreue Freundschaft in der Noth. Als ha-
be in Betracht dessen meinem hoch-werth-geehrten
Herrn zu verhelen mich nicht enthalten können. Was *Narratio.*
Gestalten erst abgelebter Tagen mir ein selbst-erwünsch-
ter Erb-kauff einiger nah. und wolgelegener Länderey-
en angediehen.

Ob ich nun wol in Erkauffung dessen / mein und der
Meinigen scheinbaren Nutzen / mercklich befördern
könte: so ist es jedoch an dem / daß die hierzu nöthig er-
forderte Kauff-Gelder / in einer unzertrenneten Sum-
ma müssen und sollen erleyet werden. Nachdem aber
meine Cassa, durch anderwärtige Kosten ohnlängst/
grössern Theils erschöpffet / also daß sothane Gelder
derogestalt schleunigst ohne Schaden / nicht auffzu-
bringen weiß.

Gereicht demnach an meinen hoch-werth-geehrten *Petitio.*
Herrn / mein dienst- und höchst. fleißiges Bitten / der sel-
be wolle mir die grosse Freundschaft erweisen / und ge-
gen gnugsam bey überreichern dieses befindlicher Vera-
siche.

sicherung / etwan N. hundert Reichsth. bis künfftige
Ostern nächst gebühlicher Pension darzuleihen beliebt.

Conclus.

Wie ich mich deßen dienst- und vestiglich getröste / als
werde solches in gleichem und mit mehrern / nach aller
Möglichkeit hinwieder zu ergänzen / bevorab aber be-
sagte Gelder in termino nächst schuldiger Pension
hinwieder zu erstatten / mich wie verbunden / also geflis-
sen halten.

Inmaßen ich nächst getreuester Empfehlung gött-
licher Obhut verharre

Meines hochwerth-geehrten Herrn /

Danck- und Treu-schuldigster Diener

N. N.



Das VII. Ersuch-Schreiben.

N. G. Z.

Salut.

Exordium,

Narrat.

Confirmat.

Viel-geehrter / sehr gewogener Herr.
Nächst Versicherung möglichster Dienst-Er-
gebenheit / kan demselben ohnangefügt nicht
lassen ; was Gestalten ich anheut von N. N.
mit mehrern bericht worden / wie daß daselbst zu N.
ein ziemlich beladenes Schiff mit N. angelanger/
wann ich nun deren in meiner Haushaltung höchlich
benöthiget : Als habe meinen vielgeehrten Herrn hier-
mit schriftlich bemühen / und zugleich bittlich ersuchen
wollen / derselbe beliebe mir die höchst angenehme Ehr
und Willfährigkeit zuerweisen / und vor bekommen-
des Geld etwan ein hundert Stücke / so gut derselbe
zuerhalten / zu übersenden. Solche hochgeneigte Mäh-
waltung werde vermittelst pflichtschuldiger Gegen-
diensten in allerwege zu erwidern mich schuldig wissen
und erkennen. Als der ich verbleibe

Subscr.

Meines viel-geehrten Herrn

Jederzeit auffwärtigster Diener

N. N.

Das VIII. Ersuch-Brieflein.

N. G. E.

Groß-werth-geehrter/ Viel-geneigter Herr.

Salut.

Billich wird derselbe verursacher des Abschla- *Exordium.*
gens einen Anfang zu machen/nachdem bey mir
das Bitten kein End gewinnt. In Betracht *Narrat.*
aber / daß meines groß-werth-geehrten Herrn milde
Gunsten mehr die Gefeslofe Nothwendigkeit / als
meine Importunität ansehen werden / kan demselben
dienstlich zu entdecken nicht umbhin / was gestalten,
u. w.

Gelanger demnach an meinem Großwerthgeehrten *Petitio.*
Herrn mein dienst-und höchstfleissiges Suchen/der-
selbe wolle mir die unverdiente hohe Wolneigung er-
weisen/ u. w.

Solche Mühe-Ergebenheit werde so wol mit *Coactio.*
würcklicher Dancknehmungkeit / als allen ersinnlichen
Dienstleistungen hinwieder zu verschulden wissen.
Als der ich allwege bin und verbleibe

Meines Groß-werth-geehrten Herrn

Subsc.

Danck-und Dienst-schuldigster

N. N.



Das IX. Bitt-und Ersuch-Schreiben.

N. G. E.

Hoch-geehrter/sehr werther Herr.

Salutatio.

Aß ich meinen Hochgeehrten Herrn / vermit- *Exordium.*
telst gegenwärtigem Schreiben / dienstlich be-
hellige / wolle derselbe nicht ungütlich vermer- *Narrat.*
ken. Ich als ein Hülffloß-und Raths-hochbegieriger
habe mich nicht entschütten können / demselben unter-
dienstlich zu eröffnen / was unbefugter maßen sich N.
N. nächsthin am N. Junii, u. w.

Pp 3

Aller-

*Confirmatio.**positio.*

Allermaßen nun die anleitende Nothdurfft erfordern will/demselben durch heylsame Mittel Rechtens entgegen zu treten/und dann mein hochgeehrter Herr/als ein Rechts-Hoch-verständiger/ mir disffalls beyräthig erscheinen kan und wird. So habe vermittelst übersendung beyhommender Acten und eingelegter Arrhæ (damit hochgeneigt vor lieb zu nehmen bitte) wie auch meiner warhafft-und gründlichen Instructi-on und deren Beylagen / meinen hochgeehrten Herrn Gegentheils unerheblich/und zu bloßer Auff-und Hin-terhaltung der Sachen zielende N. Schrift / der Gebühr Rechtens zu beantworten / unterdiensflich ersuchen wollen.

Conclusio.

Was meine disffalls gebührende Schuldigkeit seyn wird / wolle derselbe ohnschwer schriftlich anhero berichten / welches so bald durch gute Anstalt würcklich soll vergnügt und abgerichtet werden. Inmittelst meinen hochgeehrten Herrn zusampt dessen Eheliebsten / (deren ich meinen freundlichen Ehren-Gruß anzutragen bitte) dem Gnadenreichen Obschirm G. D. tes / mich aber und meine Sache dessen hohen Gunst und Beförderung unterdiensflich einschließend

Verbleibe Meines Hoch-geehrten Herrn

Unter-diest-befizener

N. N.



Das X. Ansuchungs-Brieflein.

Nach eingerichteter Salutation.

Demselben bey so hohen und vielen Geschäften/womit man ihn jeko überhäuffet / wie wohl erachten kan/molest zu seyn/solte ich meiner Sachen halber ja billich verschonen und ungeirret lassen:
Die.

Dieweilen aber die lautere Noth auch wider Willen mich unhöflich machen / und die Rettung bester erdencklicher Weise zu suchen lehren thut : Als habe mein Anligen hiermit dienstlich eröffnen/ und kurz beflüßentlich anzeigen wollen/was gestalten/u. w.

Oder/nachgesetzter massen.

DWol meinem hochwolwollenden Herrn bey *Exordium.*
gegenwärtigem Zustand/da er mit nicht wenigen so erheblich/ als eilfertigen Expeditionibus überhäufet/mit fernern Sachen zu beunruhigen/billige Scheu nehmen solte ; Sa habe jedoch in Betracht meiner unhindansetzlichen Angelegenheit nicht umbgehen können/demselben mittelst diesem in Eile zu entdecken : Welch unverhofften Falls/ nächst zurück gelegter Tagen/sich eräuger/das/u. w.

Oder:

P. P.

WAnn nicht das gute zu ihm tragende Vertrauen *Exordium,*
mich dißfalls veranlaßete/ würde ich gegenwärtiger Künheit (demselben hiermit beschwerlich zu seyn) mich nicht unterziehen/in Betracht aber der vielfaltig-unverdienbaren Gewogenheit/damit ich von meinem hochgeehrten Herrn beseeliger worden/ habe mich nie entäußern können/demselben nochmals dienstlich an- und vorzutragen: Was maßen/u. w.

Anderer Art.

DEro Herrl. hiermit unterdienstlich zu behelligen/ *Exordium.*
und diese Unhöflichkeit/bevorab bey Dero Hohen Obliegenheit/zu ergreifen (welche Unruhe dann großgeneigt zu vermercken/inständigst bitte) werde ich das hero veranlasset/das/u. w.

Pp 4

Oder:

Oder:

Wie bey meinem hochgeehrten Herrn mich verschiedentlich / in vorgefallenen Beschwerden / guten Rathes / und wol-vermögender Hülffe zu erholen / erkühnet: Auch deren zu mehrmalen in der That freylich gewähret worden; Also erkenne ich solches nochmals nicht unbilllich mit gebührendem Danck / und erfordert auch dßmal die höchste Nothdurfft / demselben mein jetziges Anligen klagend zu eröffnen / und umb hoch-geneigte Beyhülffe unterdienstlich anzusuchen: Gestalten nun meinem hoch-geehrten Herrn ohnweilers Erinnern zur Gnüge vorhin bekandt / was gestalten.

Oder:

Exordium. **W**ol mich das Geseß der Höflichkeit / nach so viel würcklich-genossener Gut- und Wolthaten dahin billich anweisen solte / meinen hochgeehrten Herrn in keine wege mit weiterer Behelligung anzutreten: So wil jedoch die Geseß-mangelnde Unmöglichkeit dßfalls nicht verstatten / demselben unentdeckt zu lassen: Was massen/u. w.

Oder / unter und an höhere Personen.

Exordium. **I**z vielfaltig=hohe Begnadigung / damit Dero Hochgräßl. Excell. (vel Gnaden) mich auff mein unterthäniges Ersuchen mildiglich beseeliger / frischer mich an / noch eins gehorsamst an=und fürzutragen / u. w.

Oder:

Exordium. **E**ro Hochf. Durchl. heroische Güte und weltberlobte Clemenz / bevorab aber die unlängst gegen meinen Abgeordneten höchst-rühmlich-erwiesene Gnaden

den Bezeigungen (deßwegen ich unterthänig danck-
bar) harnich erkühnet/ dieselbe gehorsamst zu ersuchen/
Sie gnädigst geruhe/u. w.

Oder:

Dero Excel. mittelst diesem unterthänigst anzulan- *Exordium.*
gen veranlasset mich die sonderbare gnädigste Ge-
wogenheit/womit Dero Excell. mir jederzeit in Gna-
den beygethan gewesen / und läßt mich der best ge-
schöpfften Hoffnung leben / Dero Excell. gnädigst
vermercken werde/daß zu Dero hocherwünschten Gna-
de meine unterthänige Zuflucht richte / und dieselbe
umb gnädigste Assistance gehorsamst ansehe. Es
wird Dero Excell. zweiffels ledig bereits anderweit-
hero unterthänigst berichtet seyn/was auffgedrungener
massen/u. w.

NB. Befekten falls/da auff vorhin bereits abgelas-
sene Ansuch-und Vitt. Schreiben keine Antwort ein-
gelauffen / können die Exordia nochmaliger Briefen
dieser gestalten unmaßgeblich eingerichtet werden:

Als ich denselben wegen altgepflogener Freunds-
chaft / und dahero gut-geschöpfftem Vertrauen/
in Sachen meine hohe Angelegenheit betreffend / un-
längst am N. Julii dienst-schriftlich belanger/so zweife-
le nicht/ mein hochgeehrter Herr werde solches groß-
günstig vermercket haben: Dahero ihn ferner mit dies-
sem Brieflein zu behelligen ich mich unterwunden/und
zwar/u. w.

Oder:

Nachdem ich auff deßen sub dato Bremen den
N. Octobris anher gelassenes Antwort-
Schreiben denselben anderweit mit einer Er-
innerung de dato N. Novembris dienstlich begrüßet/
und dann nicht wissen kan/ob solches seinen Ort und
Port erreicht/so habe bevorab bey diesen gefährlichen
Pp 5 Lauff.

Läufften / der Nothdurfft zu seyn erachtet / sothanes
Brieflein / und dem einverleibt gewesenes Suchen / an-
her zu wiederholen / und berichte demnach / u. w.

Oder:

So leichtwie ich vor diesem / mit erfreuetem Herzen /
dancf nehmig erkannt und auffgenommen / daß
mein Hochgeehrter Herr / meinem Ansuchen
sich nicht entziehen wollen; Als habe in Hoffnung con-
tinuierender Gunsten / mich nächsthin unterwunden / an
denselben einig Ersuch. Schreiben abzulassen: Nach-
dem aber solches biß hierhin ohnbeantwortet blieben;
So bin vornemlich / weil die Gefahr im Verzug beru-
het / nochmalen ang emüßiget / meinen Hoch-geehrten
Herrn / hiermit dienstlich zu berichten / was Gestalten /
u. w.

NB. Ob wol die Petitiones. pro re nata. oder / nach
Beschaffenheit vorkommender Sachen / sich selbst zu
Tage legen / einsfölglich deren Vorstellung als über-
flüssig zu achten; So habe demnach solche hindanse-
hen / ohn allein zu Dienst eines noch ohnerfahrenen
Concipisten / etliche Anfänge einrücken wollen. Deren
seyn:

Als gereicht an den Herrn mein ganz fleißiges Bit-
ten / derselbe mir die dancf. nehmige Gunsten erweisen /
u. w.

So ist demnach an meinen Hochgeehrten Herrn
mein dienstfreundliches Bitten.

Als gelanget an meinen Hochwerth. geehrten Herrn
mein inständig. hochangelegenes Suchen / u. w.

Gereicht demnach an E. Herrl. mein hochdienst-
fleißiges Bitten / Sie mir Dero hochrühmlich bißher
genößener Gunsten in weiterm fähig seyn lassen / und
die Sache dahin wolvermöglich einrichten helfen wol-
le / daß

le/daß ich des N. würcklich gewähret und mit hoher
wünscht. heilsamer Resolution, erfreuet werden möge.

Als ersuche meinen Hochgeehrten Herrn / zum
Dienst- und freundt fleißigsten/ derselbe ohnlängst ver-
sprochener maßen/ mir die höchst- annehmliche Gunst
erweisen/ u. w.

Indessen/ Erweg- und Überlegung/ gereicht an mei-
nen Hochgeehrten Herrn/ mittelst diesem/ mein dienst-
höchstfreundliches Ersuchen derselbe gehöriger Orten
sonder Beschwerde / die ohnmaßgebige Verfügung
thun wolle / daß meinem Petito , pro moderno rerum
statu, billiger Dingen deferirt werde.

So will demnach meinen Hochgeehrten Herrn
und mächtigen Beförderer/ hiemit unterdienst- fleißig
ersucht und gebeten haben/ derselbe wolle sich mein An-
bringen de meliori befohlen seyn lassen / damit ich mit
einer gewierig willfährigen Erklärung beseeliget und
erfreuet werden möge.

Hierum so habe Dero Herrl. hiermit inständigst
höchstes Fleißes anlangen / und dabey gehorsamlich
ersuchen wollen / sie geruhendero hohen Vermögen
und viel- berühmter Humanität nach/ mir dahin hoch-
geneigt behülfflich zu erscheinen / daß ich der N. in
Gnaden gewähret und vor andern fähig werden
möge.



Das



Das VII. Capitel.

Von Antworten auff Bitt-
Schreiben.

Das I. Antwort-Briefflein.

N. G. E.

Salut.

Narrat.

Groß-geehrter Herr.

Auff dessen liebwerth anhero abgelassenes Schrei-
ben füge hiermit dienstlich an: daß ich mich zwar
aus gangen Kräfften dahin bearbeitet / die be-
gehrte N. zu erhalten: Nachdemmal derselbige abbe-
reit besten theils verhandelt / also / daß der Überschuß
in nichts dann untauglichen Waaren bestanden / als
habe den Erkauff deren billich eingestellet / Befehl er-
wartend / ob das hierzu bestimmte Geld wieder heimge-
sande / oder biß zu Ankunfft ander- und besserer N. bey
mir ruhen solle. Welches in Antwort nicht verhalten
sollen.

Valed.

Subscr.

Immitteltst meinen Großgeehrten Herrn dem all-
mächtigen Schutzes herzoggetreulich überlassend /
Verharre Meines Groß-geehrten Herrn

zu Dienst-verbundener

N. N.



Das II. Antwort-Schreiben.

N. G. E.

Salut.

Narrat.

Biel-geneigter Herr.

WAs derselbe Einhalts seines sub dato N.
Junii anhero abgefertigten Schreibens an
mich gelangen lassen / solches habe in Verle-
sung

sung dessen mit mehrem verstanden. Ob ich nun wol an allem ersinalichen Fleiß/treu-eifriger Beforderung und unnachlässigem Anhalten nichts erwinden lassen. So hat jedoch solches weniger durchdringen als fruchten wollen: Zumahlen/2c.

Womit meinem vielgeneigten Herrn sonst ander- *Concl.*
wärtlich einige Dienstleistung erweisen kan/wird mich derselbe in allewege bereit und willfertig haben. Inmassen ich verbleibe

Meines Viel-geneigten Herrn

Subscr.

Stets Dienst-begieriger

N. N.



Das III. Antwort-Briefflein.

N. G. E.

Besonders Hoch-geehrter Herr.

Salut.

Iu dienstlicher Folg-leistung meines hochgeehrten *Narratio.*
Herrn schriftlichen Angesimmens übersende neben-gehende N. wie gut und so viel deren / nicht ohne Müß zu erhalten gewesen. Ohn Zweifel lebend/dieselbe ihm nicht mißfällig seyn werden: Gestalten/dem allgemeinen Bericht nach / in viel Jahren dergleichen sich hiesiegen Orts wenig gefunden. Dabey dann ferner dienstlich berichte/das u. w.

Da ich sonst meinen hochgeehrten Herrn in ander- *Conclusio.*
wege mit annehmlicher Auffwärtigkeit an Hand gehen kan / hat mir derselbe so kühnlich zu befehlen / als ich dienstlich zu gehorsamen mich schuldig und gestiffen erkenne/

Bis dahin mich verschreibend

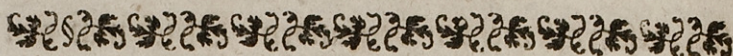
Meines Hoch-geehrten Herrn

Subscr.

Stets Dienst-und Treu-verpflichteter

N. N.

Das



Das IIX. Capitel.
 Von Bedancf-Schreiben.
 Da I. Dancf-Brieflein/
 Unter bürgerlichen Personen.

N. G. E.

Salutatio. Geehrter Viel-geneigter Herr.

Narratio. **A**ß derselbe auff mein dienstfleissiges Angesehen mir geneigt willfahren/und die N. gebeter maßen übersenden wollen / dessen sey derselbe zum dienstlichsten bedancet.

Ob nun wol meine Schuldigkeit erfordert / gegen meinen geehrten Herrn mich nicht wörtlich / sondern vielmehro würcklich dancfbar zu erweisen ; So ist es jedoch an deme / daß gegenwärtige Gelegenheit nicht zugelassen / solches der Gebühr werckstellig zu machen / nachdemmal sich eräuet / daß ich gleich schleunigst ab- und verreisen müssen : werde mich jedoch allernächsten erweisen/als

Subscr. Meines geehrten Herrn

Dancf-willig-und Dienst-schuldiger

N. N.



Da II. Dancf-Brieflein/
 gleicher Art.

N. G. E.

salut. Sehr werther viel-gewogener Herr.

Narratio. **W**ie treustleißig sich derselbe meiner hochangelegenen Sachen angenommen / solches erheller nicht

nicht allein aus deren mir geneigt-schrißlich mitgetheilten Relation überflüssig ; Sondern es erweise auch dieses der Sachen Ausgang klärlich. Wie ich mich nun dessen zum höchsten erfreue / als habe solches (wiewol zu geringerm Theil) in etwas danckbarlich zu ersetzen/beykommende N. übersenden / und meinen sehr werth-gewogenen Herrn dienstlich ersuchen wollen / sothane ganz geringfügige Erwiederung in geneigtem Willen freundlich an-und aufzunehmen.

Solchem nach berichte ferner dienstlich / daß / u. w.

Schließlich will denselben Göttlicher Gnaden-Obhut getreulich/mich aber dessen fernern Gunsten dienstlich eingeschlossen haben/ *Valed.*

Verbleibend Meines sehr wehrt-gewogenen
Herrn/

Jederzeit Dienst-bereit-fertigster N. N.



Das III. Danck-Schreiben.

N. G. E.

Hoch-wehrt-geehrter Herr

Salut.

Aß mich derselbe seinem mildreichen Gemüte nach / jüngst nicht allein statlich bewirthen; Sondern auch mit einem herrlichen N. verehren wollen / dessen thue mich nochmalen zum dienst- und fleißigsten bedanken/die Zeit und Gelegenheit erwünschend: Daß ich solche hohe Ehr und Gutthat/um meinen hochwehrt-geehrten Herrn / und dessen liebe Angehörigen/wo nicht gänglich/jedoch zum theil erwidern möchte. *Narrat.* *Conclus.*

Hierauff berichte deinstlich/u. w.

Denselben Göttl. Gnaden-Obhut überlassend/ *Valed.*

Verharre Meines hoch-werth-geehrten Herrn *Subscr.*

Dienst-schuldigster N. N.

Das

Das IV. Danck-Schreiben/
Unter Höfflingen oder/Gelehrten
zu gebrauchen.

N. G. E.

Salut.

Groß-geehrter wol-geneigter Herr.

Narrat.

D Wol nichts eher und mehr dann die Gutthat/
bey den Menschen erkaltet/ hingegen aber die so
zwar/hohe Ehr/grosse Dienst-und treue Freund-
schafft anzunehmen/seibige aber nicht zu vergelten wis-
sen/weniger zu loben/ dann derselben ins künfftige zu
geniessen würdig seyn. Als habe in Betracht dessen
meine höchstschuldige Danckbarkeit/ krafft beykommen-
der N. erweisen/und solches nur als ein Zeichen mei-
nes Willens/ nicht aber als ein Werck meines Sol-
lens anzunehmen/ unterdienstlichen bitten wollen.
Mich treu-vestiglich verpflichtend/so bald möglich/sol-
ches anderweit zu ergänzen/mitteltst dessen verharre

Conclus.

Meines Groß-geehrten Herrn

Subsc.

zu Dienst verbundener

N. N.



Das V. Danck-Briefflein.

N. G. E.

Salut.

Groß-geehrter Herr.

Narratio.

D Wol ich nicht thun kan/was ich will/und wünsche
mit würcklicher Ersetzung der mir nächst hin ohn-
verdient-erwiesener Ehre/ so will ich jedoch thun und
verrichten was ich soll und kan/mit wortlicher Danck-
sag-und gebührender Schuldigkeit Ablegung/ wegen
so viel genossener Gut- und Wohlthaten. Gestalten ich
dann zu dem End/ mich gegen meinen Großgeehrten
Herrn/

Herrn / hiermit nochmalen allerfleißigst bedanke/
dienstlich bittend / derselbe mit beharrlicher Gunstge-
wogenheit mir zugethan verbleiben / und zum Zeichen
desen wie bald möglich / mit einem höchst-beliebigen
Rück-Schreiben erfreuen wolle.

Zu dem mich dienstlich verlassend / erwarte mich zu
bezeigen

Als meines Groß-geehrten Herrn

Subscr.

Treu-und Dienst-willigster

N. N.



Das VI. Danck-Schreiben.

N. G. T.

Hoch-geehrter Herr.

Salut.

Exord.

WAnn ich in billige Erweg-und Überlegung zie-
he / mit was hoher Ehr / grosser Wohlthat
und angenehmer Freundschaft ich von mei-
nem Hochg. Herrn zu vielmaln begegnet worden / be-
finde nicht allein gnugsame Ursachen / solches mit
Worten und der Feder hoch zu rühmen / Sondern
auch mit Mensch-möglichsten Diensten zu ersetzen.
Nachdem mir aber solche unverdienbare Wohlnei-
gung/in gegenwärtigem Stand/da mir Glückseligkeit
fremd/und Reichthum ohnbefand ist / der Gebür zu er-
wiedern/ohnmöglich fällt. So will jedoch zum Zei-
chen meiner Schuldigkeit / hiermit nebenhende N.
übersandt / und dieselbe in Gunstergebenem Willen/
an-und aufzunehmen / dienst-und freundfleißigst ge-
beten haben/nicht zweifelnd/mein Hochgeehrter Herr
werde nicht so sehr ansehen/womit ich demselben auff-
warte: Als womit ich ihm gerne dienst-und danckbar-

Narratio.

lich aufwarten wolte. Der ich sonst (mitteltst nochmahlig wiederholter Bedanckung) bin und verbleibe

Subscr.

Meines Hoch-geehrten Herrn

Danck-schuldig und Dienst-williger

N. N.



Das VII. Danck-Schreiben.

N. G. E.

Salutatio. Viel-wehrter Groß-geneigter Herr.

Narrat.

Das derselbe seine bißhero von mir zu vielmalen ohnverdient genossene Günst-und Wohlthats-Erweisung / heut abereins hochgeneigt ergößen wollen / hab ich ab dem mir eingeschickten N. dienstlich angemercket;

Confirmatio.

Wie ich nun mich gegen meinen viel-wehrten Herrn deswegen zum dienst-und höchstfleißigsten bedanke; Als will die Zeit und Gelegenheit herkömmt erwünschet haben: Solches mit möglichster Vergeltung schuldigst zu erwiedern.

Concl.

Oder:

Darinn ich solches wie billich also willig / mit erwünsche-und angenehmen Diensten hinwieder ergänzen mögte.

Oder:

Darinn ich solches mit allen ersinnlichen Dienstleistungen hinwieder ersetzen und mich bezeigen mögte. Als

Subscr.

Meines viel-geehrten Herrn

Auffwärtigst-treu-besitzener Diener

N. N.

Das